

# Interview mit Fachpersonen

## Lukas Meyer, Geschäftsleiter Kubeis, Kunstwerkstatt an der Lorze

Carole Leuenberger, Stv. Geschäftsleitung (Text)

Lieber Lukas, erzähle uns doch bitte kurz, was die Kunstwerkstatt an der Lorze (Kubeis) macht und wer ihr seid.

Wir sind ein Angebot für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen im Tätigkeitsfeld Kunst und bewegen uns im Spannungsfeld Tagesstätte-Kunstatelier. Wir haben einerseits den Anspruch, dass es den Kunstschaffenden guttun soll, wenn sie bei uns sind. Andererseits ist die Welt der Kunst beinhart und sehr kompetitiv. Wir versuchen, jedem und jeder nur so viel dieser Härte zuzumuten, wie er/sie verträgt. In einem klassischen Atelier sind Kunstschaffende auf sich alleine gestellt – von der künstlerischen Ideenfindung über den Umsetzungsprozess bis zur Vermarktung. Bei uns werden sie auf Wunsch bei allen diesen Schritten begleitet. Wir haben den Anspruch, dass Kunst geschaffen wird. Kunst unterscheidet sich sowohl vom Kunsthandwerk mit seinem Fokus auf technischer Meisterschaft, Gefallen und der Herstellung von Gebrauchsgegenständen als auch von der Herstellung von gestalteten Produkten auf Auftrag. Auch Kunsttherapie ist etwas anderes. Wir sind meines Wissens in der Zentralschweiz die einzige Institution mit dieser ausschliesslichen Ausrichtung auf Kunst. Unsere Mitarbeitenden verfügen dementsprechend alle sowohl über eine künstlerische als auch eine pfliegerische resp. agogische Ausbildung.

### Wer darf denn bei euch eintreten?

Wer die Kunstwerkstatt nutzen will, muss selbstverständlich den Willen und die Lust haben, künstlerisch zu arbeiten, und er oder sie muss sich verpflichten, an mindestens zwei Tagen pro Woche für mindestens 5,25 Stunden anwesend zu sein. Zudem gelten die Aufnahmevoraussetzungen, welche die Kantone vorgeben, da wir über einen Tarifvertrag mit dem Kanton Zug bzw. über Kostenübernahmegarantien der Wohnkantone der Kunstschaffenden finanziert werden. Das heisst: In der Regel können nur Personen aus der Zentralschweiz (Zug, Luzern, Schwyz, Uri, Aargau, Zürich) das Atelier nutzen, die eine IV-Rente beziehen. Auf Antrag und mit Begründung dürfen wir zum Teil auch andere Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen aufnehmen, die keine IV-Rente zugesprochen haben.

### Wie sieht die Arbeit bei euch aus, wie müssen wir uns das vorstellen?

Pro Tag nutzen rund 18 Personen das Atelier. Die Teilnehmenden arbeiten selbstverantwortlich an ihren eigenen Kunstprojekten und werden dabei fachlich auf Wunsch begleitet. Einmal jährlich organisieren wir eine Ausstellung, an der alle unsere rund 40 Kunstschaffenden Werke ausstellen dürfen.

Andere Ausstellungen – teils solche auf Anfrage von Galerien, anderen Institutionen oder auf eigene Initiative einzelner Teilnehmenden – werden von unserem Fachpersonal sorgfältig kuratiert und die Werke dafür ausgesucht.

### Wo siehst Du für die Kunstschaffenden einen Mehrwert beim Besuch der Kunstwerkstatt an der Lorze?

Unsere Teilnehmenden gehen einer Tätigkeit nach, die ihnen Freude macht und Sinn gibt; die ihren Stärken, ihrer gesunden Seite entspricht. Sie geniessen einen Raum für Entfaltung. Die Kunstschaffenden profitieren von der Möglichkeit, sich mit anderen Kunstschaffenden auszutauschen und die Unterstützung unserer fachlich versierten Mitarbeitenden in Anspruch zu nehmen. Wir setzen dabei auf tragfähige und professionelle Beziehungen und eine familiäre Atmosphäre. Dies schafft Vertrauen und wirkt stärkend. Auch künstlerisch starke Personen brauchen Zuwendung, Empathie, Ermunterung, um künstlerisch zu «fliegen». Genau das ist, was die Kunstwerkstatt an der Lorze bieten will.

### Was ist aus deiner Sicht Kreativität? Wann ist jemand kreativ?

Dies ist ein sehr breit gefasster Begriff! Kreativ kann sein, wie sich jemand kleidet, was jemand kocht, wie jemand denkt. Um bildende Kunst zu schaffen, muss man aus meiner Sicht offen zu sich selber und in Kontakt mit sich sein und diesem Prozess Ausdruck geben wollen. Hier bei uns in der Kunstwerkstatt an der Lorze müssen die Kunstschaffenden am Morgen, wenn sie hierherkommen, selber aktiv werden und sich in ihre kreative Tätigkeit begeben. Die Freude an dieser Aufgabe ist massgebend.

### Kannst du uns sagen, was dich an deiner Arbeit in der Kunstwerkstatt an der Lorze motiviert?

In der bald 10-jährigen Tätigkeit motivieren mich insbesondere die Rückmeldungen unserer Kunstschaffenden. Wenn sie sagen, dass ihnen die Arbeit und das Umfeld hier Stabilität geben, dass sie sich darauf freuen, ins Atelier zu kommen, dann weiss ich, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Zudem sind die unglaubliche Vielfalt und die Qualität der hier geschaffenen Werke für mich höchst spannend.

